

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **86 (2011)**

Heft 4

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

GEBÄUDEPROGRAMM

Flut an Gesuchen macht Anpassungen nötig

Seit über einem Jahr fördert das Gebäudeprogramm energieeffiziente Sanierungen und erneuerbare Energien. Und dies sehr erfolgreich: Im Jahr 2010 sind im Rahmen des Gebäudeprogramms fast 30 000 Gesuche zur Sanierung der Gebäudehülle mit einer Fördersumme von insgesamt 244 Millionen Franken eingegangen. Dies ist viel mehr als prognostiziert. Gestützt auf Erfahrungen mit früheren Förderprogrammen rechneten Bund und Kantone mit 12 000 bis 16 000 Gesuchen pro Jahr. Auch in den ersten Monaten des laufenden Jahres war keine abnehmende Tendenz beim Gesuchseingang zu beobachten. Hausbesitzer zeigen also ungebrochen grosses Interesse, ihre Liegenschaften energetisch zu sanieren. Denn langfristig profitieren sie von tieferen Energiekosten und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Der Erfolg des Programms hat aber eine Kehrseite. Die jährlich zur Verfügung stehenden Fördermittel von rund 133 Millionen Franken (zur Sanierung der Gebäudehülle) werden im ersten Programmjahr

deutlich überbeansprucht. Konkret: die Fördermittel für das Jahr 2011 waren bereits zu Jahresbeginn verpflichtet. Um über die gesamte Laufzeit von zehn Jahren die Liquidität gewährleisten zu können und um die CO₂-Wirkung des Programms zu optimieren, haben Bund und Kantone beschlossen, auf den 1. April 2011 zwei Programmanpassungen vorzunehmen:

- Die Minimalfördersumme pro Gesuch wird von 1000 auf 3000 Franken erhöht.
- Der Förderbeitrag für den Fensterersatz wird von 70 auf 40 Franken gesenkt.

Dahinter stehen folgende Überlegungen: Die Erhöhung der Minimalfördersumme steigert die Effizienz des Programms: Die Anzahl der Kleingesuche wird reduziert und somit auch die Bearbeitungskosten pro gefördertem Quadratmeter. Durch die gesamthaft tieferen Bearbeitungskosten stehen nun mehr Mittel für Sanierungsprojekte zur Verfügung, dadurch kann das Gebäudeprogramm noch mehr CO₂-Emissionen reduzieren.

KRAFTWERK₁, ZÜRICH

Grünes Licht für KraftWerk₄

An der Generalversammlung vom 5. März entschieden die Mitglieder von KraftWerk₁ mit grosser Mehrheit, die geplante Siedlung KraftWerk₄ auf dem Zwicky-Areal in Dübendorf zu realisieren. Nebst dem Grundstückkauf wurde auch der Kreditrahmen zum Abschluss eines Totalunternehmervertrags mit der St. Galler Firma Senn BPM genehmigt. Mit diesem Projekt wird die Genossenschaft einen Beitrag zur Bildung eines nachhaltigen Quartiers auf einer der grossen Industriebrachen nördlich der Stadt Zürich leisten. Entstehen sollen rund 140 Wohnungen sowie Raum für vielseitige Gewerbenutzungen (vgl. *wohnen* 4/2010).



So könnte sich das ehemalige Industrieareal dereinst präsentieren.

Anzeige

Der Vorsprung von heute für die Standards von morgen

Als Schweizer Familienunternehmen profiliert sich 4B seit über vier Generationen als führender Anbieter von hochwertigen Fenstern aus Holz-Aluminium.

Die Leaderrolle verdankt 4B in erster Linie dem Streben nach Perfektion, der Leidenschaft für innovative Produkte, der Kundennähe und dem kompromisslosen Qualitätsdenken. All diese Werte bilden das Fundament für Lösungen, die höchsten Ansprüchen genügen – sowohl für Wohn- als auch Geschäftsgebäude. Sämtliche Fenster von 4B erfüllen die Minergie-Standards.

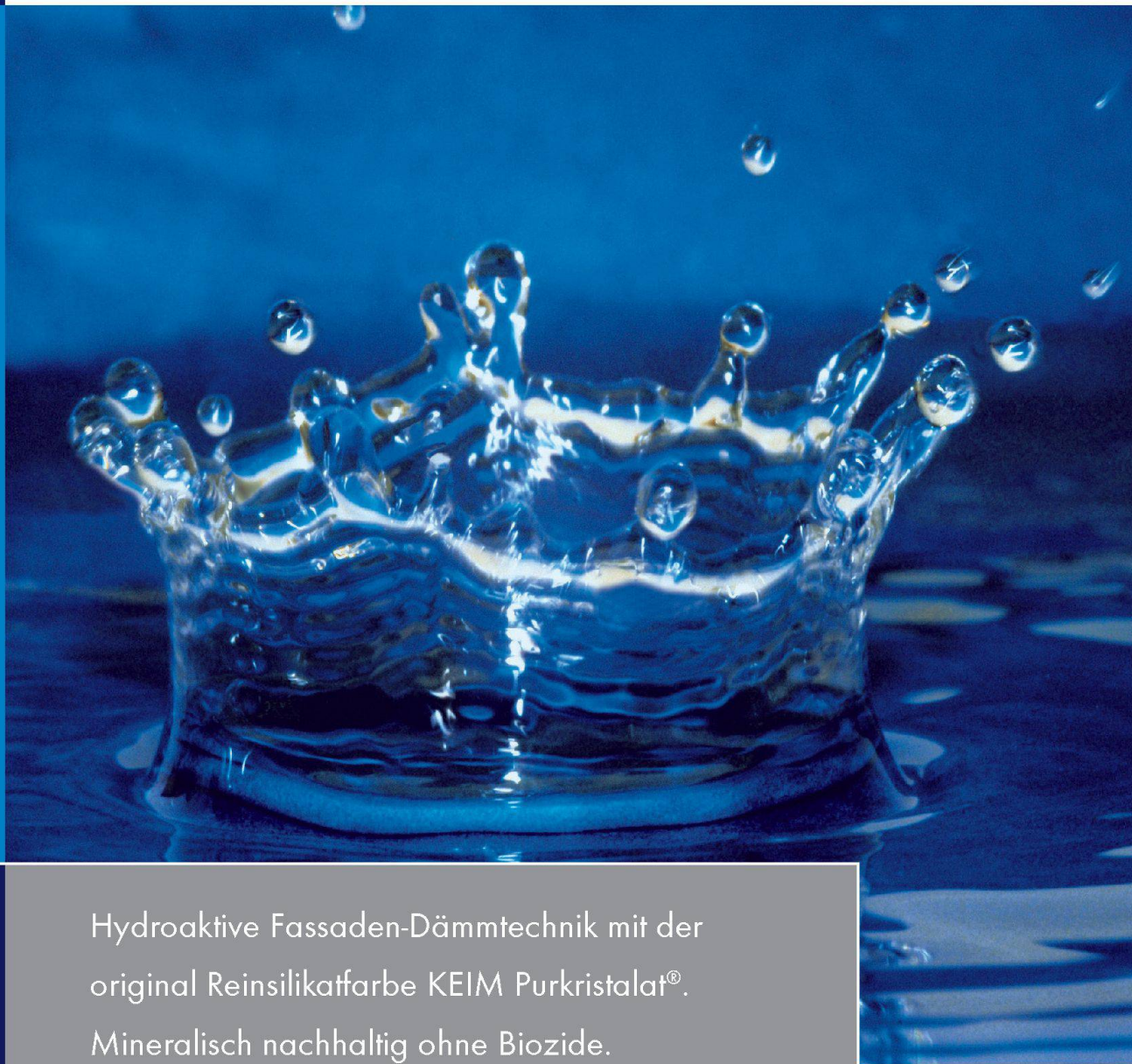


4B
an der Ron 7
CH-6281 Hochdorf
Tel. 041 914 50 50
Fax 041 914 55 55
www.4-b.ch

Sichtbar weiter

AquaROYAL® PK

Der Königsweg



Hydroaktive Fassaden-Dämmtechnik mit der original Reinsilikatfarbe KEIM Purkristalat®. Mineralisch nachhaltig ohne Biozide.



FASSADEN - WÄRMEDÄMM - SYSTEME

Sarna-Granol AG
Hochhaus
CH-6060 Sarnen

T +41 41 666 32 32
F +41 41 666 32 33
www.sarna-granol.ch



KEIMFARBEN AG

Wiesgasse 1 www.keim.ch
9444 Diepoldsau info@keim.ch
Tel. 071-737 70 10
Fax 071-737 70 19

Metris®

Für Ansprüche in jeder Höhe.



Erleben Sie **Metris®** auf www.hansgrohe.ch/metris

Vom Hände- bis zum Haarewaschen: Die Höhe einer Waschtisch-Armatur bestimmt Ihre Vielseitigkeit. Wir haben einen Namen dafür: ComfortZone. Übrigens sparen Sie mit Metris Dank der Hansgrohe EcoSmart Technologie bis zu 60 % Wasser ein, senken den Energieverbrauch und verringern den CO₂-Ausstoss.